

Immer nah am Thema – als Journalist und Nahverkehrs-Experte

Grafrath – Im Laufe seiner Journalisten-Karriere wurde er von Haltestelle zu Haltestelle zum Verkehrsexperten: Alles, was sich auf Schienen, in der Luft oder auf den Straßen bewegte, interessierte den tz-Redakteur brennend. Am 30. Dezember starb Karl-Heinz Dix nach schwerer Krankheit mit 58 Jahren.

Der Verkehr interessierte ihn nicht nur aus beruflicher Sicht: Karl-Heinz Dix war vor mehr als 25 Jahren Gründungsmitglied des Grünen-Ortsverbands Grafrath/Kottgeisering. Parteikollegin Elke Struzena erzählt: „Er setzte sich vor allem in den 1990er-

Jahren sehr vehement für den Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs ein.“ Die Gleise und die Verbesserung der Busverbindungen waren sein Thema. „Da er sich immer wieder persönlich um die Behebung kleiner und großer Ärgernisse am örtlichen Bahnhof gekümmert hatte, wurde er von der Deutschen Bahn offiziell zum Bahnhofspaten für den Grafrather Bahnhof ernannt“, berichtet Struzena.

Die Busanbindungen waren bei der Kommunalwahl 1996 Thema der Grünen, und Dix setzte sich mit Nachdruck für Verbesserungen ein: Die Kreisbusse fuhren



Karl-Heinz Dix

Der Journalist und Nahverkehrsexperte starb im Alter von 58 Jahren. REPRO: AKK

damals nur morgens, mittags und abends. Die Grünen forderten ergänzende Fahrten.

Natürlich lagen Dix auch Verbesserungen für die S-Bahn-Linie München – Geltendorf am Herzen: Von

den täglich 120 S-Bahnen fuhren im Jahr 2002 rund 20 Züge nicht bis nach Grafrath. Als geübter Schreiber verfasste er zahlreiche Leserbriefe zum Thema, klärte über Missstände auf und sparte nicht mit Verbesserungsvorschlägen für seine Heimatgemeinde Grafrath. Sein Hobby fand auch in seiner preisgekrönten und als Buch erschienenen Serie zum 30. Geburtstag der Münchner S-Bahn Ausdruck.

Hermann Seifert, ÖPNV-Experte im Landsratsamt, schätzte Dix als äußerst sachkundigen und engagierten Kämpfer für einen besseren Nahverkehr. „Dix war nah

und hartnäckig am Thema dran, in der Sache aber immer fair und konstruktiv“, sagt Seifert. Sein Feedback dem Landkreis-ÖPNV gegenüber, egal ob als Fahrgast oder als Journalist, sei immer fair und sachlich gewesen. „Er war ein hochgeschätzter Nahverkehrsexperte, dessen fundierte Vorschläge sehr gerne berücksichtigt wurden – die Lücke, die er als Mitstreiter hinterlässt, ist immens.“

„Mit dem Tod von Karl-Heinz Dix ist eine wichtige Stimme für die Bahn und den Linienverkehr verstummt“, sagt auch Andreas Nagel von der Aktion Münchner Fahr-

gäste. „Es war immer sehr angenehm, mit ihm zu fachsimpeln oder ihn als Schaffner bei der Museumsbahn im Chiemgau zu treffen.“ Denn privat engagierte sich Karl-Heinz Dix im Chiemgauer Lokalbahn-Verein.

Auch seine beruflichen Wegbegleiter werden ihn vermissen. „Dix konnte – im besten journalistischen Sinne – unbequem sein“, würdigt ihn ein Kollege. **ANGI KIENER**

Die Trauerfeier

findet am Freitag, 29. Januar, um 10 Uhr in der Aussegnungshalle des Waldfriedhofs in Bruck statt.